

„Bürgerwerkstatt“ mit vielen Engagierten

Dorfentwicklung Heemsen: Überörtlicher Arbeitskreis tagt am 28. März zum ersten Mal



Mehr als 50 engagierte Einwohner beteiligten sich an der „Bürgerwerkstatt“ im Dorfgemeinschaftshaus Gadesbünden.

GADESBÜNDEN. Mehr als 50 engagierte Bürger aus der Gemeinde Heemsen mit den Ortsteilen Anderten, Lichtenmoor und Gadesbünden sowie aus den Gemeinden Haßbergen und Rohrsen hatten sich jetzt an der „Bürgerwerkstatt“ beteiligt, die erstmalig im Rahmen der Dorfentwicklung der Dorfregion Samtgemeinde Heemsen stattfand.

Samtgemeindebürgermeister Fietze Koop zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache im Dorfgemeinschaftshaus Gadesbünden begeistert, über das große Interesse und betonte, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit wichtig und erforderlich sei.

Gregor Paus von dem Bremer Planungsbüro Sweco ging in seinem Statement unter anderem auf das gemeinsame Motto „Wir rücken zusammen“ ein und ging auf die Ziele, die mit der Dorfent-

wicklung erreicht werden können, ein. Dabei stellte er dar, dass es wichtig sei, Schwerpunkte herauszuarbeiten. Dabei wies Paus auch darauf hin, dass die Dorferneuerung im direkten Bezug zum Regionalmanagement (REM) Mitte Niedersachsen, in dem sich 16 Kommunen aus den Landkreisen Nienburg, Diepholz und Verden zusammengeschlossen haben, steht.

Im Vordergrund der Bürgerwerkstatt stand, in Kleingruppen Handlungsfelder herauszuarbeiten und Synergieeffekte darzustellen. Als erste Entwicklungsschwerpunkte wurden die Breitband- sowie die medizinische Versorgung, aber auch die Vermarktung von regionalen Produkten genannt. Weitere Schwerpunkte in den Arbeitsgruppen, zu denen sich Bürger aus den einzelnen Orten zusammengefunden hat-

ten, waren: die nachhaltige Sicherung der Grund- und Nahversorgung, die Verbesserung der Lebensverhältnisse, die Innenentwicklung und Stärkung der Dorfbereiche zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Dörfer sowie der Ausbau der Familienfreundlichkeit.

Weitere Themenbereiche waren die Kooperation innerhalb der Dorfregion, die verbessert werden soll. In den Arbeitsgruppen wurde auch über die Stärkung von Natur- und Landschaftsräumen und über die Erholungseignung als auch den Klimaschutz diskutiert.

Gregor Paus und Fietze Koop erläuterten an verschiedenen Beispielen, dass die Dorferneuerung eine gute Chance für die Orte ist, den gemeinsamen Lebensraum positiv zu gestalten mit den Fragen: „Wo wollen wir hin? Was ist uns wichtig?“. Ge-



In verschiedenen Kleingruppen wurden die Themenbereiche besprochen und diskutiert. Das Foto zeigt die Arbeitsgruppe aus Gadesbünden.

FOTOS: PDA

meinsam könnten die Einwohner es schaffen, waren sich Paus und Koop einig. Am Ende der rund sechsstündigen „Bürgerwerkstatt“ konnte eine positive Bilanz gezogen werden, da zahlreiche positive Aspekte herausgear-

beitet wurden.

Zum Schluss wurde ein Arbeitskreis gebildet, der sich am 28. März um 19 Uhr in der Schützenhalle in Anderten das erste Mal trifft, damit die weitere Planung vorangebracht werden kann. pda

69.1